

An die Medien in Dortmund und Umgebung

Dortmund, 25.11.2016

A 40-Planfeststellungsbeschluss für Dortmunds östlichen Stadteingang

Warum ein bekanntes Stadt-Wahrzeichen erhalten werden kann – und muss

Presse-Mitteilung

Der Rat der Stadt Dortmund hat entschieden, die gerichtliche Klage gegen die A40-Planung des Landesbetriebs Straßen.NRW zurückzuziehen, auch wenn ein großer Schaden für Stadt und Region, ebenso wie für die Akzeptanz des Verkehrsinfrastruktur-Ausbaus droht.

Nicht entschieden haben die Ratsmitglieder, Dortmunds wertvolles Wahrzeichen im Osten zur Zerstörung freizugeben. Der weiterhin gültige Ratsbeschluss aus 2011 zur „Gestaltungskonzeption der Verkehrsbauwerke“ für den Bereich zwischen B236 und Anschlussstelle Aplerbeck mit Erhalt und Wiederherstellung der B1-Allee kann immer noch umgesetzt werden.

Um dies zu erreichen, hat B1 Dortmund plus Frau Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie die Herren Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, und Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, gleichlautend um Ihre Unterstützung für einen Kompromissvorschlag bei den strittigen Planungen gebeten.

Diese für das Land, den Bund und die Stadt Dortmund Verantwortlichen für die Planungen und Entwicklung der Stadtachse B 1 haben es in der Hand, der Verständigung an dieser bedeutenden Stelle noch eine letzte Chance zu geben.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp
HAM-UN

Bauass. Dipl.-Ing. Otto Schließler

Dipl.-Ing. Richard Schmalöer, BDA DO-

Anlage: Schreiben B1 Dortmund plus an Frau Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen

B1 Dortmund plus hat es sich zur Aufgabe gemacht, die weitere Planung und Entwicklung der Stadtachse B 1 zwischen Universität und dem östlichem Stadteingang Dortmunds mit fachorientierten Beiträgen zu begleiten. Dazu fordert die Initiative einen Neuanfang in den fehlerhaften wie erfolglosen Planungsprozessen. Sie sucht den Dialog für eine gesellschaftlich tragfähige Lösung zur bestmöglichen Integration von Immissionsschutz, verkehrlicher und stadtgestalterischer, wirtschaftlicher und landschaftlicher Belange. B1 Dortmund plus fördert zeitgemäße Baukultur und Beteiligungsformen mit Rat und Tat. Sie ist eine Initiative von Menschen ohne persönliche oder wirtschaftliche und parteipolitische Interessen an bestimmten Planungen, jedoch mit sachlichem und fachlichem Hintergrund in der Entwicklung Dortmunds und der Region.